

**Niederschrift
zur Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Appen
(öffentlich)**

Sitzungstermin: Donnerstag, den 10.11.2011

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 20:45 Uhr

Ort, Raum: Bürgerhaus Appen (Grootdeel), Hauptstraße 79,
25482 Appen

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister
Hans-Joachim Banaschak CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rickart Scholz SPD Vorsitzender in Vertretung von Herrn Bernd Kanitz

Herr Heinz Düsing SPD
Herr Erik Hölscher FDP
Frau Jutta Kaufmann FDP Vertretung für Herrn Bernd Kanitz

Herr Jürgen Koopmann CDU
Herr Torsten Lange CDU
Herr Stephan Winkelmann CDU

Außerdem anwesend

5 Bürger

Gäste

Herr Uwe Langrock Vorsitzender des NABU Pinneberg
Frau Donner Mitglied des NABU Pinneberg
Herr Heinerl Mitglied des NABU Pinneberg
Herr Körwer Mitglied des NABU Pinneberg
Herr Jörg Kastrup UNB des Kreises Pinneberg

Presse

Pinneberger Tageblatt Herr Zimmermann

Protokollführer/-in

Frau Margitta Wulff

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 28.10.2011 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Umweltausschuss der Gemeinde Appen ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung laut Einladung wird gebilligt.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
- 1.1. Straßenmaßnahmen durch den Wegeunterhaltungsverband
- 1.2. Erhöhung des Pinnaudeiches
2. Bericht des Bürgermeisters und Anfragen
- 2.1. Schallschutzwände an der Hauptstraße
3. Ökokontobildung mit gemeindlichen Flächen an der Appener Beek
hier: Betreuung der Flächen durch den NABU Pinneberg
Vorlage: 561/2011/APP/BV
4. Errichtung dauerhafter Grundwassermessstellen
hier: Erkundung geeigneter Standorte durch das LKN-SH
Vorlage: 569/2011/APP/en
5. Freiwillige Aufstellung von 30 km/h auf Feldwegen
Vorlage: 567/2011/APP/BV
6. Sachstandsmitteilung zur Deponieabdeckung Schäferhof
Vorlage: 562/2011/APP/en
7. 2. Nachtragshaushaltssatzung und 2. Nachtragshaushaltsplan 2011
hier: 1. Lesung
Vorlage: 563/2011/APP/HH
8. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012
hier: 1. Lesung
Vorlage: 564/2011/APP/HH

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Einwohnerfragestunde

Frau Dr. Bergmann spricht das Thema „Deponieabdeckung Schäferhof“ an. Sie rät zur Kritikzurückhaltung hinsichtlich der Abdeckungsarbeiten, nachdem doch ersichtlich ist, dass es mit den Arbeiten vorangeht. Bgm. Banaschak ist der gleichen Meinung und bittet alle, erst einmal eine Zeit lang abzuwarten. Es finden vor Ort monatliche Baubesprechungen statt. Die Abdeckungsarbeiten sollen bis spätestens Ende 2012 fertig gestellt sein.

Frau Dr. Bergmann bittet um Mitteilung, warum Grundwassermessstellen in der Gemeinde Appen eingerichtet werden sollen. Das Thema wird unter dem Tagesordnungspunkt 4 behandelt.

zu 1.1 Straßenmaßnahmen durch den Wegeunterhaltungsverband

Herr Fitzner hinterfragt das Vergabe- und Auftragsverfahren für Straßenbaumaßnahmen durch den Wegeunterhaltungsverband.

Anmerkung der Verwaltung:

Ablauf WUV:

1. Grundsätzlich sind die Gemeinden im Süden des Kreises Pinneberg, also alle Amtsgemeinden, immer in einem ungeraden Jahr mit der Durchführung der Maßnahmen dran.
2. Deshalb müssen die Meldungen bis Ende September des Vorjahres vom Amt an den WUV gegeben werden.
3. Dazu braucht das Amt Moorrege die Meldung der Gemeinde bis Ende August dieses Vorjahres.
4. Die Meldungen von der Gemeinde werden vom Bürgermeister hergegeben. Dieser kann die Erfassung der Schäden und notwendigen Reparaturen delegieren: an den Bauhof, an einen gemeindlichen Ausschuss oder die Tiefbauabteilung des Amtes.
5. Die Meldung der Gemeinde geht dann bis Ende September an den WUV.
6. Nach Sichtung findet im Oktober des Vorjahres die Befahrung des WUV statt. Teilnehmer ist der WUV-Vorsitzende, der Geschäftsführer und das Ing.-Büro des WUV. Hier nimmt in der Regel für die amtsangehörigen Gemeinden der Tiefbauer des Amtes und, wenn die jeweilige Gemeinde es wünscht, ein Vertreter der Gemeinde teil.
7. Der Verbandsingenieur beurteilt die gemeldeten Schäden und schlägt die Art und den Umfang der Unterhaltungsarbeiten vor. Dieses geschieht auch vor dem Hintergrund der für die Gemeinde zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Sondermaßnahmen sind ggf. möglich, wenn es die finanzielle Situation des WUV erlaubt bzw. Sonderzahlungen der Gemeinde erfolgen.

8. Im Frühjahr werden die gesammelten Massen vom WUV öffentlich ausgeschrieben.
9. An die Amtverwaltung kommt dann anschließend, ggf. auch bereits vorher die Mitteilung, welche Maßnahmen in der jeweiligen Gemeinde durchgeführt werden. Diese Meldung geht anschließend an die Gemeinde.
10. Die Abarbeitung der Unterhaltsarbeiten erfolgt dann im Sommer/Herbst des Jahres.
11. Der Zeitrahmen ist allerdings nicht so genau abgesteckt, so dass nicht immer die Maßnahmen direkt aneinander anschließen.
12. Im Oktober/November des Jahres erfolgt dann die Abnahme der Arbeiten mit der Tiefbauabteilung des Amtes zusammen. Etwaige Unzulänglichkeiten kann die Gemeinde vorher an das Amt melden.

zu 1.2 Erhöhung des Pinnaudeiches

Herr Fitzner fragt nach, ob die Arbeiten hinsichtlich der Pinnaudeich-Erhöhung durchgeführt sind und ob die in Anspruch genommenen Wege vor Beginn und nach Ende der Maßnahme besichtigt wurden.

Herr Kastrup von der UNB Pinneberg kann dazu berichten, dass die Arbeiten abgeschlossen sind und die Wege vor und nach der Maßnahme begangen wurden. Entstandene Schäden werden noch beseitigt.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Zustand der Straßen ist vom Ing.-Büro des WUV vor und nach der Maßnahme besichtigt worden. Die Abnahme ist erfolgt. Das Ergebnis liegt noch nicht schriftlich vor.

zu 2 Bericht des Bürgermeisters und Anfragen

zu 2.1 Schallschutzwände an der Hauptstraße

Herr Lange bemängelt die Errichtung von weiteren Lärmschutzwänden an der Hauptstraße, insbesondere die erst kürzlich errichtete Lärmschutzwand Ecke Hauptstraße/Opn Toppeesch. Der Grundstückseigentümer hat zwar seinen Lärmschutz, aber nach seiner Ansicht wird der Schall hierdurch nur gebrochen und dann in die hintere Umgebung abgegeben, zum anderen sehen diese Anlagen auch nicht besonders schön aus. Es wird hinterfragt, ob der Grundstückseigentümer hierfür eine Genehmigung beantragt hat.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Grundstückseigentümer hat für die Errichtung der Lärmschutzwand eine Baugenehmigung beantragt und durch die Genehmigungsbehörde des Kreises Pinneberg erhalten.

**zu 3 Ökokontobildung mit gemeindlichen Flächen an der Appener Beek
hier: Betreuung der Flächen durch den NABU Pinneberg
Vorlage: 561/2011/APP/BV**

Der Vorsitzende Herr Scholz geht kurz auf die Thematik ein und übergibt das Wort anschließend an den Vorsitzenden des NABU-Vereins Herrn Langrock.

Herr Langrock bedankt sich für die Einladung und gibt einen kurzen Bericht über die Arbeit des Naturschutzbundes. Die NABU hat bereits im Jahr 2004 die ersten Flächen erworben. Zwischenzeitlich gehören ihm Flächen vom Golfplatz Weidenhof bis zur Appener Au und Pinnauwiesen. Der NABU hat in der Vergangenheit viele Projekte angeschoben, z.B. Wiedereinbürgerung des Fischotters im Pinnaubereich, Uferschwalbenprojekt in der Kieskuhle Appen-Unterglinde, Schutzflächen für Wiesenvögel usw. Eine sehr große Herausforderung ist die Beseitigung des Riesenbärenklaus, auch Herkulesstaude genannt. Diese Pflanze breitet sich sehr schnell aus und lässt kaum andere Pflanzen wachsen. Das Entfernen der Pflanzen ist sehr mühsam und gefährlich, da sie sehr giftig sind. Ein Kontakt mit der Pflanze führt zu Hautentzündungen, schlimmstenfalls zu Verbrennungen. Es hat sich gezeigt, dass die Bekämpfung dieser Pflanze durch die Beweidung von Kühen (Robustrinder) möglich ist. Die Robustrinder können diese Pflanzen ohne Schaden fressen. Die Flächen beruhigen sich und andere Pflanzen können sich wieder dort ansiedeln.

Der NABU hat bereits von der Gemeinde Appen Flächen an der Appener Au pachten können, diese eingezäunt und Robustrinder darauf laufen lassen. Er möchte noch weitere Flächen pachten, und zwar am Regenrückhaltebecken, um hier ebenfalls Rinder zur Bekämpfung des Riesenbärenklaus einzusetzen. Eine Überbeweidung der Flächen wird nicht erfolgen.

Herr Scholz bedankt sich für die Ausführungen des Herrn Langrocks und bittet anschließend Herrn Kastrup von der UNB des Kreises Pinneberg um Auskunft über das beim Kreis für die Gemeinde Appen geführte Öko-Konto.

Das Ökokonto ist ein Instrument, um vorsorgend Flächen und Maßnahmen zum Ausgleich zu bevorraten. Im Rahmen eines Ökokontos können Gemeinden bereits mit der Planung von Baugebieten Ausgleichsmaßnahmen durchführen und später refinanzieren. In der Bebauungsplanung kann die Gemeinde auf die Flächen des Ökokontos zurückgreifen ("abbuchen"). Wenn die Möglichkeit besteht, sollten Flächen bereits im Vorwege (wenn die Preise günstig sind) angekauft werden. Ob die beabsichtigte Fläche in das Öko-Konto aufgenommen werden kann ist mit der UNB des Kreises Pinneberg vorab abzustimmen. Viele Flächen werden in Zusammenarbeit mit dem NABU für den Naturschutz entwickelt und dann dem Öko-Konto gutgeschrieben („Sparbuch“). Damit ist gewährleistet, dass erforderliche Ausgleichsflächen (z.B. für die Ausweisung eines Wohngebietes/ B-Planaufstellung) zur Verfügung stehen.

Die Flächen, die der NABU an der Appener Au bereits gepachtet und entwickelt hat bzw. noch entwickeln wird, wurden bereits zum Teil in das Öko-Konto der Gemeinde Appen eingebucht. Die weiteren Flächen könnten ebenfalls nach entsprechender Entwicklung ins Öko-Konto übernommen werden.

Herr Scholz bedankt sich für die Ausführungen und gibt das Thema „Rinderbeweidung“ auf gemeindlichen Flächen an der Appener Au zur Diskussion.

Es wird bemängelt bzw. angeregt,

- dass die Einzäunung für die Beweidung der Robustrinder viel zu hoch ist
(lt. Herrn Langrock sind dies Vorgaben des Züchters)
- dass der Auenwald an der Appener Au eingezäunt ist und auch hier die Rinder laufen
(lt. Herrn Langrock handelt es sich hier um ein Pilotvorhaben / es soll hier die Durchgängigkeit für die Rinder erhalten werden/ die Forstbehörde wurde eingeschaltet und hat ihre Zustimmung gegeben)
- dass die Fläche an der Zirkuswiese nicht zur Rinderbeweidung zur Verfügung stehen sollte

Frau Kaufmann stellt den Antrag, dass der Ausschuss den TOP vorerst noch einmal zurückstellen sollte. Es besteht nach ihrer Ansicht noch weiterer Beratungsbedarf. Bis dahin sollte noch einmal überprüft werden, ob es vielleicht noch andere Möglichkeiten in Bezug auf die Bekämpfung des Riesenbärenklaus gibt als nur die Rinderbeweidung.

Einvernehmlich wird sich dafür ausgesprochen, über das Thema auf der nächsten Sitzung des Umweltausschusses erneut zu beraten.

zurückgestellt

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 4

Errichtung dauerhafter Grundwassermessstellen

hier: Erkundung geeigneter Standorte durch das LKN-SH

Vorlage: 569/2011/APP/en

Bürgermeister Banaschak berichtet, dass in Schleswig-Holstein flächendeckend dauerhafte Grundwassermessstellen errichtet werden. Das Land Schleswig-Holstein, endvertreten durch das LKN-SH (Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz in Itzehoe, plant in der Gemeinde Appen 3 weitere Standorte (**siehe Anlage**).

Anmerkung:

Zurzeit geht es erst einmal nur um die Standorterkundung. Bei Errichtung einer dauerhaften Grundwassermessstelle wird bei Eignung des Standortes ein separater Vertrag mit der Gemeinde geschlossen.

Grundwassermessstellen werden eingerichtet, um Angaben über Größe, die räumliche Verteilung sowie die zeitliche Veränderlichkeit des Grundwasserpotentials und der Grundwasserqualität zu erhalten.

zu 5 Freiwillige Aufstellung von 30 km/h auf Feldwegen
Vorlage: 567/2011/APP/BV

Der Vorsitzende stellt das allen Ausschussmitgliedern vorliegende Schreiben des SHGT und Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schlesw.-Holstein bezüglich der Aktion „30 km/h auf unseren Feldwegen“ zur Diskussion. Die Nutzer von Wirtschaftswegen sollen durch eine nichtamtliche Beschilderung auf eine verhaltene Fahrweise hingewiesen werden. Interessierte Gemeinden können die nichtamtlichen Schilder zum Preis von 15,00 € pro Schild erwerben, hinzu kommen noch Kosten für den Pfosten und die Montage von ca. 30,00 €/Schild.

Es folgt eine angeregte Diskussion mit dem Ergebnis, dass eine Beschilderung an den Wirtschaftswegen nicht erfolgen soll (sinnvollerweise wäre eine Tonnenbeschränkung).

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 6 Sachstandsmitteilung zur Deponieabdeckung Schäferhof
Vorlage: 562/2011/APP/en

Vorsitzender Scholz geht kurz auf die Thematik „Deponieabdeckung Schäferhof“ ein.

Die mit der Einladung übersandten Baubesprechungsprotokolle werden zur Kenntnis genommen. Bemängelt wird, dass die Arbeiten nicht zügiger vorangehen. Nicht immer alle aufgeführten Punkte sind bis zur nächsten Baubesprechung abgearbeitet, tauchen damit wieder im nächsten Besprechungsprotokoll auf. Einvernehmlich wird sich aber dafür ausgesprochen, die durchzuführenden Maßnahmen erst einmal in den nächsten Monaten zu beobachten.

zu 7 2. Nachtragshaushaltssatzung und 2. Nachtragshaushaltsplan 2011
hier: 1. Lesung
Vorlage: 563/2011/APP/HH

Vorsitzender Scholz stellt die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 2. Nachtragshaushaltsplan 2011 zur Diskussion. Anschließend ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss/der Gemeindevertretung, die 2. Nachtragshaushaltssatzung und den 2. Nachtragshaushaltsplan 2011 zu beschließen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 8 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012
hier: 1. Lesung
Vorlage: 564/2011/APP/HH

Vorsitzender Scholz stellt die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan 2012 zur Diskussion.

Im Haushalt 2012 sind wieder Kosten für die Schredderaktion im Herbst von 1.500,00 € eingeplant. Von Bürgermeister Banaschak wird noch einmal deutlich gemacht, dass künftig nur Grünabfälle mitgenommen werden, die in handlichen Größen und gebündelt am Straßenrand abgestellt werden.

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss/der Gemeindevertretung, die Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 zu beschließen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Für die Richtigkeit:

Datum: 29.11.2011

(Rickart Scholz)
stv. Vorsitzender

(Margitta Wulff)
Protokollführerin